

TIERISCH DICKE FREUNDE

BOGALA-PERSONALCHEF

DIMUTH MAHALIYANA

RETTETE VERWAISTEM

ELEFANTEN DAS LEBEN

Manike ist 22 und eine stattliche Schönheit. Voller Zärtlichkeit schmiegt sie sich an Dimuth, ihren besten Freund. Sie greift nach seiner Hand und stupst ihn sanft an - so, als wolle sie Dimuth zum Spaziergang ermuntern. Die beiden sind ein eingeschworenes Team – und ein selten ungleiches Paar obendrein: Manike ist eine der rund 80 dickhäutigen Bewohnerinnen der Elefanten-Waisenstation Pinnawala im Süden Sri Lankas, Dimuth Mahaliyana Personalchef der Mine auf Bogala.

Der Bürgerkrieg hatte die beiden 1993 zusammengeführt: Als Offizier der singhalesischen Armee hatte Dimuth im Norden der Insel gegen tamilische Rebellen gekämpft und im Dschungel die damals erst wenige Wochen alte Manike gefunden: hungrig und schutzlos ausgeliefert, da die Terroristen ihre Mutter getötet hatten.

Kurz entschlossen nahm Dimuth den Babyelefanten in seinem Armeecamp auf und versorgte ihn täglich mit bis zu hundert Kilo Blättern und Pflanzen, frischem Obst – und jeder Menge Streicheleinheiten. „Mit einem Elefanten zu kuscheln, ist schon etwas ganz Besonderes“, lacht Dimuth verschmitzt und tätschelt Manike freundschaftlich hinterm Ohr.

Mindestens einmal pro Monat besucht Dimuth sein „Pflegekind“ im Waisenhaus in Pinnawala, das gut eine Autostunde nördlich der Bogala-Mine liegt. Seit zehn Jahren ist Manike dort untergebracht – auch dafür hat Dimuth gesorgt: „Als unser Camp im Norden der Insel aufgelöst und meine Einsatztruppe zurück nach Colombo beordert wurde, nahmen wir den Elefanten mit“, erzählt der Personalmanager. Auf einem Schiff der Militärmarine und eskortiert von zwei Armee-Hubschraubern wurde Manike die Küste entlang in Richtung Süden transportiert und zunächst in einem Zoo bei Colombo untergebracht, bevor die Elefantendame in die Waisenstation Pinnawala übersiedelte.

Dort darf sie für den Rest ihres Lebens bleiben, in geschützter, artgerechter Haltung – und voller Vorfreude auf Dimuth, ihren Retter und dicksten Freund, der „seiner“ Manike alle paar Wochen das Elefantendasein versüßt.

